



„Obermurrhärle“ in Spur Z

Feiner Modellbau im Maßstab 1 : 220

Exzellenter Modellbau ist auch in der Baugröße Z möglich. Dies stellt Karl Sinn mit seiner kleinen Anlage „Obermurrhärle“, die eine fiktive Szenerie im schwäbisch-fränkischen Wald zeigt, eindrucksvoll unter Beweis. Den Bau der Anlage präsentiert uns Karl Sinn in seinem Beitrag.

Kein Platz für eine Modellbahn – keine solche Ausrede lässt Karl Sinn nicht gelten! Auf einer Fläche von nur 120 cm x 90 cm hat er in Spur Z eine hervorragend gestaltete Modellbahnanlage geschaffen. Diese zeigt, dass auch im Maßstab 1 : 220 ein feiner Modellbau möglich ist – weit ab von sonstigen Anlagen in alten Koffern oder Gehäusen von ausgedienten Fernsehapparaten in dieser Baugröße.

Thema der Anlage

Idee für die Anlage war, die typische Landschaft im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald darzustellen, wo

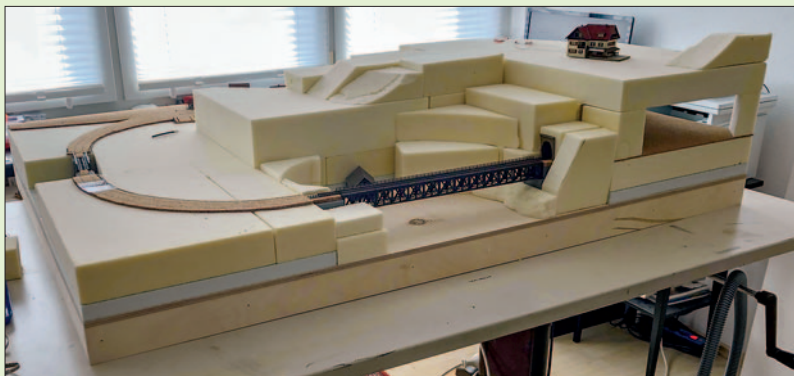
Karl Sinn mit seiner Lebenspartnerin regelmäßig auf Wanderungen unterwegs ist. Beide beeindruckt die Vielfalt und Abwechslung, die diese Wanderregion bietet. Auf jeder Tour eröffnen sich hier neue großartige Ausblicke und Panoramen der Region. Wildromantische Bachtäler, tief eingeschnittene Klingen – durch Wasser- und Schutt-Erosion entstandene kleine Kerbtäler – und sprudelnde Wasserfälle wechseln sich hier mit malerischen Wiesen- und Mühltälern ab, dazu verbreiten geheimnisvolle Höhlen, Grotten und bizarre Felsformationen ein wenig Mystik. Idyllische Bade- und Angelseen laden zum Verweilen. Geschichtsinteressierte können auf den Spuren des römischen Limes wandeln, während Freunde historischer Technik sich über die zahlreichen liebevoll restaurierten Mühlen freuen können. Dazu sorgt die schwäbisch-fränkische Gastronomie für kulinarische Höhepunkte am Ende der Wanderung.

Ein Großteil des Gebiets besteht aus Mischwäldern mit Fichten, Tannen, Buchen und Eichen. Der Waldanteil im Naturpark beträgt außergewöhnliche 51 % – im Landesdurchschnitt von Baden-Württemberg sind es nur 38 %. Neben dem Wald trifft man häufig auf

Oben:
Die 216 legt im Bahnhof „Obermurrhärle“ einen kurzen Halt ein und wartet auf den Gegenzug.

Frühsommeridylle:
Die 39er rollt mit einem Eilzug über die Unterflurgitterträgerbrücke durch die üppig grüne Landschaft.





Aus dem Vollen geschitzt: PUR-Hartschaum bildet das leichte und dennoch stabile Fundament der Anlage.

Streuobstwiesen und Weinberge. Wiesen und Weiden werden für die Viehhaltung genutzt und die Äcker zum Anbau von z. B. Getreide.

Der kleine fiktive Landbahnhof „Obermurrhärle“ und die dazugehörige eingleisige Strecke sind eingebettet in diese typische Landschaft. Der Bahnhof besitzt neben dem Durchfahrtsgleis ein Ausweichgleis für Zugkreuzungen, ein Abstellgleis sowie ein Freiladegleis mit einer Laderampe.

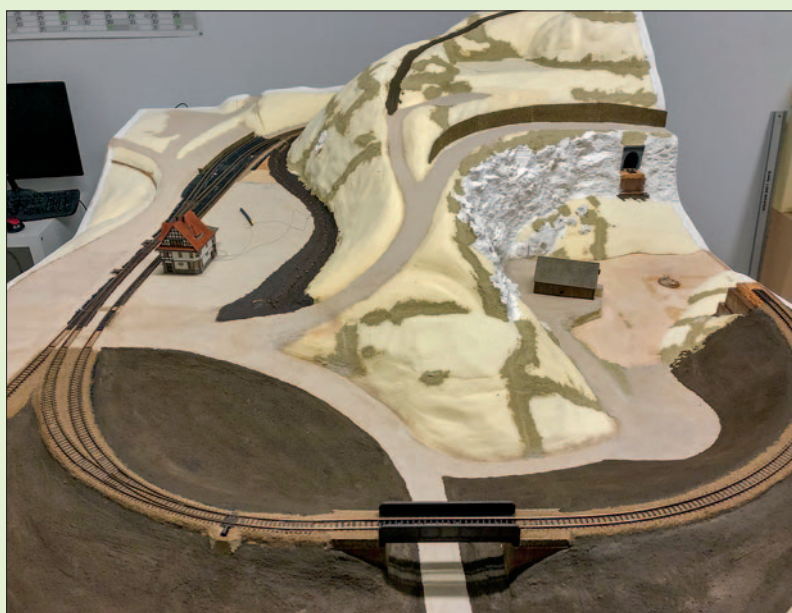
Die Jahreszeit auf der Anlage ist im Frühsommer Anfang Juni angesiedelt, wenn auf den Wiesen der Löwenzahn und das Wiesenschaumkraut blühen.

Der Unterbau

Als Unterbau dient ein Kasten aus Sperrholz. Auf diesen wurden dann PVC-Hartschaumplatten in unter-

Gleise, Straßen und Wege verbinden den Bahnhof schon in der Bauzeit mit der Außenwelt ...

Die Basis für die Bodengestaltung besteht aus einer dünnen Schicht Terrains von AK-Interactive in verschiedenen Farbtönen.



schiedlichen Materialstärken aufgeklebt, die bereits grob die spätere Landschaftsformen vorgeben. Die Platten dienten zugleich auch als Basis für die Gleistrassen. Dank des geringen Gewichts der Z-Fahrzeuge sind keine zugesägten Trassenbretter, z. B. aus Sperrholz, notwendig. Dank dieser Bauweise war es später zugleich mög-

lich, die Landschaft auch tiefer als das Gleisniveau zu gestalten, wodurch diese gleich wesentlich realistischer wirkte. Nachdem dann die Topografie der Landschaft mit Heißdrahtschneider, Raspeln und Messern herausgearbeitet war, wurden die Seitenwände noch mit dünnem Sperrholz verkleidet.

Bei den Gleisen kamen weitestgehend Z-Flexgleise von Märklin zur



Der noch trockene kleine See bekommt später eine kleine Uferbefestigung mit Bootshaus.





Die Untergrundgestaltung beginnt mit verschiedenfarbigen Turfsorten, Felsen werden kolibriert, Gebäude platziert, ...



... der See füllt sich und das Bootshaus ist bereit, während die große Eisenbahnbrücke noch fehlt.

Anwendung. Diese wurden nachträglich verкупfert. Dadurch entsteht eine sehr dünne, aber gut haltbare Beschichtung, die einer rostähnlichen Oberfläche wie beim Vorbild recht nahe kommt.

Die wenigen verbauten Weichen stammen von König-Modelltechnik (weichenlaterne.de), der vorbildgerechte Weichen in 1:220 nach originalen DRG-Zeichnungen anbietet. Diese sind eigentlich unschlagbar, sowohl was das Aussehen und als auch die Funktionalität betrifft. In der Premium-Ausführung sind die Schienenprofile ebenfalls verкупfert, so dass diese optisch sehr gut mit den ebenfalls so behandelten Märklin-Flexgleisen harmonisieren.

Die lange Unterflurgitterträgerbrücke und die kleine Blechträgerbrücke für die Feldwegunterführung stammen aus dem Programm von Luetke Modellbahn (luetke-modellbahn.de).

Landschaftsgestaltung

Karl Sinn legte auf die Gestaltung des Waldbodens sein besonderes Augenmerk. Dieser entstand in mehreren Schritten aus diversen Streumaterialien verschiedener Hersteller, getrocknetem Holz und einem Mix aus Grasfasern von 0,5 mm bis 2 mm Länge.

Die Laubbäume und auch das niedere Gebüsch basieren auf einem Naturmaterial, das Sinn in einer Gärtnerei gefunden hat, das sich sehr gut eignet, um großflächige Bewuchs in Spur

Z und N darzustellen. Die filigranen Nadelbäume kommen von Modellbau Steinbrecher (modellbau-steinbrecher.de).

Die Wiesen und Weiden entstanden aus 1 mm bis 2 mm langen Fasern in verschiedenen Grüntönen von RTS Greenkeeper (rts-greenkeeper.de) und wurden mit dem Elektrostat aufgebracht. Auch die feinen Blüten kommen von RTS Greenkeeper.

Der Felshang wurde mit Gipsabgüssen aus den Felsformen von Bragdon Enterprise (bragdonent.com) gestaltet.

Ausgestaltung

Fast alle Häuser und Kleingebäude sind von MBZ Thomas Oswald (mbz-modellbahnzubehoer.de), die alle noch



Der Frühsommer hat Einzug gehalten. Das Gras sprießt üppig und frisch grün.



Wiesenland und spätere Waldflächen sind bereits in dieser Bauphase zu erahnen.



Die Lebensgrundlage dieser Region ist die Holzwirtschaft und findet auch in 1:220 statt.

Der Gasthof „Zum grünen Baum“ ist ein beliebtes Ausflugsziel im Schwäbischen Wald und lädt die Wanderer zur Einkehr.



Die Mischung macht es aus: Totholz und frischen Bewuchs findet man selten so stimmig auf Modellbahnanlagen.

Auch die Waldbewohner fühlen sich rund um Obermurrhärle sichtlich wohl.



mit Regenrinnen und Fallrohren ausgestattet wurden. Das kleine Bootshaus kommt von Luetke Modellbahn.

Sämtliche Gebäude sind beleuchtet, wobei darauf geachtet wurde, dass nur einzelne Stockwerke bzw. Zimmer mit Licht versehen sind. Dafür entstanden Leuchtkästen mit LEDs, die es für Spur-Z-Gebäude normalerweise nicht gibt.

Die Bahnhofs- und die Altstadtleuchten am Gasthof sind von Z Norm – zu beziehen über rolfs-laedchen.de.

Die Figuren und die diversen Tiere sind von Trafofuchs (trafofuchs.de) und Preiser.

Die Fahrzeuge auf der Anlage stammen von Artitec und mehreren Kleinserienherstellern.

Noch etwas erfrischend ist es, den Frühsommer am See zu genießen – eine der vielen kleinen Szenen der Anlage, die es zu entdecken gibt.



Nadelig: Fichten und Tannen prägen die Landschaft zwischen Bahnhof und See.

Die Waldkurve: Die Bahnlinie führt auf einem gut eingewachsenen Bahndamm zur Brücke über den See.





Perspektive: Die Anlage im Endausbau bietet den Betrachtern aus jeder Blickrichtung spannende Einblicke.

Resümee

Obwohl die Anlage „nur“ einen Rundkurs bietet, ist sie optisch zweigeteilt. Dank des nachgebildeten Höhenzugs besitzt sie zwei Perspektiven: der Bahnhof mit seinem Umfeld, und die Strecke mit dem See, der Brücke und deren bewaldeter Umgebung.

Diese Anlage lädt dazu ein, von allen Seiten betrachtet zu werden. Dadurch findet man immer wieder neue wunderschöne Szenen in immer anderen Blickwinkeln.

KARL SINN



Das Weideland ist von den Kühen schon recht abgegrast und von deren Hufen zertreten.

Es gibt auch im Schwäbischen Wald durchaus nennenswerte Erhebungen, die den Bau eines Eisenbahntunnels erfordern.



In dem unwegsamen Wald werden die gefälltten Baumstämme immer noch mit Pferdekraft gerückt.



Ob der Bauer auf dem Deutz-Traktor die üppige blühende Pracht links und rechts der Feldweges wohl wahrnimmt?

Der Bahnhof „Obermurrhärle“ ist das zentrale Element und das Herzstück dieser Anlage. Entsprechend finden sich hier auch die meisten Szenen – ohne dass die Anlage überladen wirkt.



Der Kartonbausatz des Fachwerk-Bahnhofs von MBZ ist ein Modell für schon etwas fortgeschrittene Modellbauer.

„Obermurrhärle“ in Stetten/Donau zu sehen

Die Z-Anlage von Karl Sinn kann bei den „21. Stettener Modellbahntagen“ besichtigt werden, die am 20. und 21. Mai 2023 im Gemeindezentrum Stetten stattfinden werden. Bei der Veranstaltung werden Aussteller aus Deutschland, Frankreich, Belgien, Luxemburg und der Schweiz zu Gast sein. Weiterführende Infos gibt es unter mec-stetten-donau.de.

Karl Sinn (26)



Ein feiner Zug: Die gesuperte 39⁰⁻² (pr. P 10) läuft in den Bahnhof „Obermurrhärle“ ein. An der Ladestraße sind ein paar Güterwagen abgestellt.

Eingebettet im Wald lädt der Gasthof „Zum grünen Baum“ die Wanderer zur Rast bei einem zünftigen Vesper.

